Sozialdemokratische
GewerkschafterInnen
in der Bundesarbeitskammer

Antrag Nr. 6

der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter:innen
an die 178. Hauptversammlung der Bundesarbeitskammer
am 13. Juni 2025

Mehr Fachkräfte für die Elementarbildung: Aus- und Weiterqualifizierungsoffensive starten!

Seit Jahren fordern Beschäftigte, Eltern, Wissenschafter:innen und Interessenvertretungen bessere Rahmenbedingungen für die Beschäftigten in der Elementarbildung, damit Pädagog:innen und Assistent:innen wieder gerne und gesund in diesem Feld arbeiten können. Fehlen die Fachkräfte, kann weder der Ausbau der Kinderbildung noch die Umsetzung von besseren Rahmenbedingungen gelingen. Der Personalmangel variiert je nach Bundesland, beläuft sich jedoch durchwegs auf mehrere hundert Stellen – die Elementarbildung braucht mehr Fachkräfte!

Ein massiver Fachkräftemangel in der Elementarpädagogik hat weitreichende Folgen für die gesamte Bildungslandschaft. Kindergärten spielen eine fundamentale Rolle in der frühen Entwicklung von Kindern, sowohl in sozialer als auch in kognitiver Hinsicht. Mangelhafte Betreuung durch zu wenig bzw. nicht ausreichend qualifiziertes Personal kann die Entwicklung der Kinder nachhaltig beeinträchtigen und die Qualität der frühkindlichen Erziehung und Bildung signifikant herabsetzen. Zudem führt der Personalmangel zu einer Überlastung der bereits vorhandenen Fachkräfte, was sich negativ auf deren Gesundheit und Berufszufriedenheit auswirkt.

Um zukünftig ausreichend Fachpersonal für die Kindergärten zur Verfügung zu haben, brauchen wir eine berufsbegleitende Weiterqualifizierung und attraktive Ausbildungsangebote. Egal in welcher Rolle jemand mit einer Arbeit in der Elementarbildung beginnt: Ob als Zivildiener, als Assistent:in oder in der Administration. Viele gewinnen Freude an der Arbeit mit den Kindern. An diesem Hebel muss angesetzt werden. Eine erfolgversprechende Lösung zur Milderung des Fachkräftemangels liegt in der gezielten Auf- und Weiterbildung von Assistenzkräften. Die Weiterqualifizierung von Assistent:innen zu vollwertigen Pädagog:innen kann den Engpass an qualifizierten Fachkräften deutlich reduzieren und gleichzeitig das Berufsfeld attraktiver gestalten. Das AK/ÖGB Modell stellt in diesem Zusammenhang eine realitätsnahe und praxisorientierte Lösung dar, die sowohl die beruflichen als auch die persönlichen Bedürfnisse der Assistenzkräfte berücksichtigt. Es sieht vor, dass sie durch ein systematisches Weiterqualifizierungsprogramm und gezielte Sprachförderung berufsbegleitend zur Pädagog:in aufsteigen können. Es beinhaltet weiter eine ausreichende finanzielle Absicherung und genügend Zeit für die fortlaufende Qualifizierung.

Neben einem Weiterqualifizierungsprogramm ist die Schaffung eines bundesweiten Rahmenplans für Assistenzkräfte wichtig. Einheitliche Berufsstandards und eine flächendeckende, qualitativ hochwertige Ausbildung sind notwendig, um die Herausforderungen in der Elementarpädagogik zu bewältigen und den Ausbau zu ermöglichen. Um die Effizienz und Zielgerichtetheit der bisherigen und zukünftigen Maßnahmen zu überprüfen, ist eine Evaluationsstudie zu den BAfEP-Plätzen notwendig. Diese Studie sollte sowohl Schulplätze als auch Kollegplätze berücksichtigen, um ein umfassendes Bild über die Ausbildungskapazitäten zu erhalten und diese entsprechend den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen anzupassen.

Die Hauptversammlung der Bundesarbeitskammer fordert daher den Bundesminister für Bildung auf, folgende Forderungen umzusetzen:

- Umsetzung eines realitätsnahen Aus- und Weiterbildungssystems für Assistenzkräfte in der Elementarbildung: finanzielle Absicherung für Auf- und Weiterqualifizierung und zeitlicher Ressourcen für die Weiterbildungsmaßnahmen
- Erleichterung der Anerkennung von im Ausland oder innerhalb Österreichs erworbener Qualifikationen und Abschlüssen sowie Vereinfachung der Nostrifizierung
- Systematische modulare Weiterqualifizierung und Sprachförderung von Assistent:innen in der Elementarbildung
- Erarbeitung eines bundesweiten Rahmenplans für Assistenpädagog:innen, v.a. in Hinblick auf ein einheitliches Berufsbild und eine bundesweit einheitliche Ausbildung
- Ausbau von bereits erfolgreichen Projekten wie „Elementar+“ der Universität Graz
- Durchführung einer Evaluationsstudie zu den Ausbildungsplätzen (BMHS und Kolleg) an BAfEPs

Angenommen ☒	Zuweisung ☐	Ablehnung ☐	Einstimmig ☒	Mehrheitlich ☐